SIEMENS
Ingenuity for life

Salzburger Landestheater

Neue Inspizienten- und Evakuierungsanlage sorgt für Sicherheit.

siemens.at/perfect-places

siemens.at/gebaeudetechnik

Ein Überblick

Das Salzburger Landestheater steht unter Denkmalschutz und pro Saison – September bis Juni – werden etwa 400 Aufführungen gespielt.

Details

- Planung einer Inspizienten- und Evakuierungsanlage
- Einsatz von Simatic-S7-400-Anlage
- 64 digitale Audiokanäle in Studioqualität
- Im Notfall direkter Kontakt mit Einsatzkräften
- Evakuierung, Deeskalation und Entwarnung erfolgt über Lautsprecheranlage

Ansprechpartner

Ing. Alexander Kerschbaumer

Tel +43 664 8011766288
alexander.kerschbaumer@siemens.com

Bühne frei für Brandschutz

Bei der Erneuerung ihrer Inspizienten- und Evakuierungsanlage vertraute das Salzburger Landestheater auf die Expertise von Siemens. Die neuen Anlagen ermöglichen einerseits eine Beschallung der Publikumsräume, andererseits eine optimale Abwicklung des Theaterbetriebs. Darüber hinaus können bei einem Notfall die dafür benötigten Signale übermittelt werden. Obwohl die aufwendigen Umbauarbeiten während der Spielsaison stattfanden, konnte Siemens trotz allem den laufenden Betrieb des Theaters gewährleisten.

Zu Beginn der technischen Erneuerung und Umbauarbeiten brachte man den sogenannten Feuerwehrangriff auf einen aktuellen Stand bei dem zentrale Elemente des Brandschutzes zusammenlaufen. Ergänzend dazu wurden die Verteiler für das Elektroakustische Notfallsystem mit den Anlagenbaugruppen aufgestellt. Schließlich kam es im Herbst 2017 zu einer Verkabelung und Nachrüstung der Lautsprecher, zur Programmierung der neuen ENS-Anlage und Brandschutzanlage. Gleichzeitig wurden die Telefonschnittstellen neu aufgesetzt und in Betrieb genommen - so werden im Alarmfall einzelne Brandmeldertexte automatisch auch an die Handys der Feuerwehr-Einsatzkräfte weitergeleitet.

Im zweiten Schritt ersetzte Siemens im Juni 2018 die alte Inspizientenanlage durch eine neue und die Steuerung des Pults wurde in die Unterbühne eingebunden. Es folgte eine Übersiedelung der Lautsprecherkreise und eine Andockung des gesamten Systems. Ebenso sorgte Siemens für die Montage und eine neue Verkabelung der Lautsprecher im Hauptbereich des Theaters. Liefen die beiden Systeme bis Juni 2018 parallel, so ist seither der Übergang zum neuen System über eine Simatic-S7-400-Anlage geschafft. Bis zu 64 digitale Audiokanäle können hier in Studioqualität gesteuert werden und bis zu 400 Geräte gleichzeitig in diesem Audionetzwerk zusammenarbeiten.

Durch die neue Anlage wird somit nicht nur technischer Fortschritt und Sicherheit gewährleistet, sondern die Steuerung funktioniert schneller und einfacher. Im Notfall können die Inspizienten nun mit den Einsatzkräften direkt in Kontakt treten. Zudem kann die zuständige Behörde direkt über die Lautsprecheranlage eine Evakuierung anordnen und für Deeskalation und Entwarnung bei den Menschen im Gebäude sorgen.